



Foto: Deutsche Bank

„Die Qualität einer Hausbank misst sich in der Krise – je schwieriger die Lage, umso wichtiger ist die Solidarität der Hausbank“, betont Wilhelm von Haller, Deutsche Bank.

## „In guten wie in schlechten Zeiten“ In der Krise fehlt vielen Unternehmen die wesentliche Stütze

**„My Home is my castle“ – das gilt nicht nur bei den Briten. Auch 80 Prozent der Deutschen träumen vom eigenen Haus. Und „Haus“ ist ein elementarer Bestandteil des Wortes „Hausbank“. Gerade in der aktuell schwierigen konjunkturellen Lage zeigt sich: Eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Unternehmen und Hausbank ist wertvoller denn je.**

Idealerweise bestehen Beziehungen zwischen Banken und Unternehmen über lange Zeiträume. Eine solche Partnerschaft bedeutet Verlässlichkeit. Vertrauen kann teilweise über Generationen wachsen – in guten wie in schlechten Zeiten. Eine Hausbank ist mit dem Unternehmer dabei nicht nur über die aktuelle Geschäftsentwicklung im Gespräch, sondern auch über wichtige strategische Aspekte und Zukunftsfragen. Sie hilft etwa bei der Unternehmensnachfolge, vor allem wenn ein Nachfolger von außen gesucht wird.

### Die Hausbank als Krisenindikator

Eine echte Hausbank wirkt zudem als Krisenindikator. Diese Funktion ist nicht zu unterschätzen. Denn laut Studien zu Insolvenzen führen zumeist klassische Managementfehler in die Pleite. Finanzie-

rungsprobleme geben in jedem fünften Fall den Ausschlag. Management- und Finanzierungsprobleme kündigen sich meist still und leise an. Oft sind Unternehmer im operativen Geschäft zu sehr gefangen. Sie profitieren besonders von einer Hausbank, die frühzeitig auf nahende Probleme hinweist. Wenn Marktverschiebungen oder Konjunkturkrisen quasi über Nacht die Existenz einer Firma bedrohen, ist die Hausbank besonders gefragt. Sie wird alle Geldgeber und Kreditversicherer einbinden, um gemeinsam mit dem Unternehmen eine Stabilisierungsstrategie zu entwickeln. Gerade aktuell ist eine solche Moderatorenrolle mit Sanierungsexpertise gefragt.

Nach einer Umfrage des Marktforschungsinstituts Ipsos vom Dezember 2008 zeichnet sich eine Hausbank vor

allem dadurch aus, dass sie dem Unternehmen das gesamte nachgefragte Leistungsspektrum anbieten kann und im Vergleich zu anderen Bankpartnern in höchstem Maße vertrauenswürdig ist. Denn nur eine Bank, die das Geschäftsmodell eines Unternehmens wirklich nachvollziehen und das Management einschätzen kann, wird in konjunkturell mageren Zeiten bereit sein, das Risiko einer Kreditvergabe einzugehen. Das bedeutet: Unternehmen ohne eine echte Hausbankverbindung stehen vermehrt alleine da. Sie haben mitunter sogar Schwierigkeiten, an öffentliche Kreditmittel zu kommen. Denn auch hier braucht es eine (Haus-)Bank, die die öffentlichen Mittel beantragt und dabei selbst mit ins Risiko geht.

### Hausbank denkt unternehmerisch

Das durch die Bank eingegangene Risiko ist dabei immer auch Ausdruck ihres unternehmerischen Denkens. Dies bedeutet aber auch, dass die Geschäftsbeziehung für den Kunden, aber auch für die Bank, einer ökonomischen Grundlage bedarf. In den vergangenen 30 Jahren war häufig zu beobachten, wie Banken konditionsaggressiv in einen Markt stürmten, um sich kurz darauf – in wirtschaftlich schwierigen Zeiten – wieder zurückzuziehen.

My Home is my castle: Die Qualität einer Hausbank misst sich in der Krise. Je schwieriger die wirtschaftliche Lage, umso wichtiger ist die Solidität und Solidarität der Hausbank. Eine echte Hausbank steht gerade in den widrigen Wettern, die 2009 auf viele Unternehmen zukommen werden, an der Seite ihrer Partner. Die Deutsche Bank wird sich ihrer Verantwortung stellen.

#### Autor:

##### Wilhelm von Haller

Mitglied der Geschäftsleitung Firmenkunden Deutschland und des Management Committee Deutschland, Deutsche Bank AG, Frankfurt

#### Kontakt:

##### Dr. Hannes Hesse

VDMA-Hauptgeschäftsführer  
Telefon +49 69 6603-1461  
hannes.hesse@vdma.org